

auf die Gnadenvorzüge und das Leben Mariä, auf die heiligen Orte und auf die liturgischen Gebräuche bezieht. So wird beim ersten Geheimnis des freudreichen Rosenkranzes besprochen: 1. Mariä unbefleckte Empfängnis und Geburt, 2. Mariä Jugendgeschichte und Vermählung, 3. die Botschaft des Erzengels Gabriel an Maria, 4. das Ave-Maria-Läuten, 5. das heilige Haus von Nazareth und dessen Uebertragung nach Loreto. Von frommen Legenden, namentlich aus der Lebensgeschichte Mariä wird ein ausgebehnter Gebrauch gemacht und es wäre manchmal eine größere Vorsicht oder wenigstens eine Unterscheidung von geschichtlich verbürgten oder kirchlich approbierten Thatfachen am Platze gewesen. Doch findet sich in dieser neuen Auflage schon manches Unhaltbare ausgehoben, wie z. B. der Text auf S. 70 der neuen und S. 60 der alten Auflage über Mariä Geburt bezeugt. Auch sind einige Nummern der ersten Auflage deswegen ausgefallen, weil sie mit dem behandelten Stoffe in geringerem Zusammenhange stehen, wie im I. Theil, 3. Geheimnis: Die Gedanken des heiligen Bernhard an der Krippe des Herrn und die Sinnprüche des Angelus Silesius, im II. Theil: Die Lebensschicksale Simons von Cyrene. Der Verfasser hält an der alten Tradition vom Grabe Mariens in Jerusalem fest, obwohl er auch die gegentheilige Ansicht über Epheesus bringt und auf die beiden neuesten Studien von Nirxhl und Jonk verweist.

Die neue Auflage empfiehlt sich sehr vortheilhaft durch den großen Druck und die schönere Ausstattung mit den im Texte aufgenommenen 15 Bildern der Rosenkranzgeheimnisse und dem schönen Titelbild der Rosenkranzkönigin. Das Ziel, ein belehrendes und erbauendes Hausbuch zu liefern, erklärt es wohl, daß beim dritten Geheimnis des glorreichen Rosenkranzes die von Seite 398—483 reichende Gnaden- und Tugendlehre aufgenommen wurde, wie sie auch in der ersten Auflage sich findet. Neu kam zur zweiten Auflage hinzu die Belehrung über die Vitaneien (S. 55—60) und mehreres über die Statuten und Privilegien zc. der Rosenkranzbruderschaft (apostolische Constitution vom 7. October 1898).

Kalksburg bei Wien.

P. Georg Kolb S. J.

3) **Katechetische Predigten** von C. M. Wermelskirchen, fortgesetzt von A. Höhnl. Dritte Auflage. Aachen, 1898. N. Barth. 3 Bde. Geb. K 18.—.

Schon vor zehn Jahren hat unser hochverehrter Herr Pastoralprofessor den Namen des Verfassers rühmend uns genannt und dessen Werke uns empfohlen. Ein guter Beweis für deren Brauchbarkeit ist es, daß dieselben uns hier in dritter Auflage vorliegen, was leider durch ein Versehen der Druckerei auf dem Titelblatte nicht angemerkt ist. Es ist eine feste dogmatische Grundlage, die hier geboten wird, sowohl zu Christenlehren, wie zu katechetischen und mit einigem oratorischen Beiwerke zu Festtagspredigten. Eine Fülle verschiedener wichtiger Stoffe, die klar, verständlich, überzeugend und gründlich in 175 Predigten (getheilt in drei Abtheilungen: 1. Vom Glauben. 2. Von den Geboten. 3. Von den Gnadenmitteln.) behandelt werden. Bei der Ausführlichkeit, fast Weiterschweifigkeit, mit der einige Partien behandelt werden, fällt die stiefmütterliche Behandlung des Gebetes auf, das in fünf Katechesen behandelt wird, wovon zwei das Gebet im Allgemeinen, zwei (!) das Vaterunser und eine (!) das Ave Maria erklären. Einige weniger passende Wortwendungen (z. B. „Thomas v. K. hat gut reden, wenn er sagt . . .“) und Sätze, sowie einige Druckfehler lassen sich leicht selbst corrigieren. Druck und Papier ist sehr gut.

Schwanenstadt.

C. B. Kramer

4) **Die hohen Vorzüge und die wirksame Fürbitte des heiligen Josef.** Dargestellt in 10 Vorträgen von Jakob Hubert Schütz, Rector in Köln-Ehrenfeld. Zweite vermehrte Auflage. Paderborn, 1901. Junfermannsche Buchhandlung (Albert Pape). 8°. 44 S. M. 1.— = K 1.20.